Die Verwaltung berichtet anhand einer Präsentation, die im Ratsinformationssystem eingestellt ist, über Energiesparmaßnahmen und Maßnahmen im Bereich des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Energieversorgung.

Die BfM-Fraktion fragt, ob in Meckenheim-Merl ebenfalls eine Anlaufstelle für den Krisenfall eingerichtet wird.

Da die Jungholzhalle zentral liegt, hat man sich für diesen Standort zusätzlich zu Altendorf-Ersdorf und Lüftelberg entschieden, erklärt die Verwaltung. Außerdem wird es zwei mobile Anlaufstellen geben, die flexibel und zielgerichtet eingesetzt werden können.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen appelliert, dass man bei den Energieeinsparbemühungen nicht nur an die Reduzierung der eigenen Kosten und die Versorgung denken solle, sondern auch an das Klima und den Schutz der Ressourcen.

Zusätzlich möchte sie wissen, wann der Aufbau der Anlaufstellen so weit fortgeschritten ist, dass diese einsatzfähig sind.

Die Verwaltung erläutert, dass diese schon betriebsbereit wären. Sie verweist darauf, dass der Fokus in erster Linie darauf liege, die Bevölkerung zu informieren und es im zweiten Schritt um Wärme, Nahrung und Trinkwasser gehe.

Die CDU-Fraktion fragt, wie die Verwaltung hinsichtlich der Kommunikation allgemein und Alarmierung von Einsatzkräften bei einem Stromausfall aufgestellt ist.

Das Thema der Kommunikation und die damit verbundenen Schwierigkeiten hat die Verwaltung frühzeitig erkannt. Daher wurde mit der Feuerwehr und dem Rhein-Sieg-Kreis ein Konzept entwickelt, in dem die Kommunikation mittels K-Funk und Satellitentelefonen sichergestellt wird. Die notwendigen Beschaffungen werden aktuell vorgenommen.